

NEUE HORIZONTE

STÄRKUNG JUNGER MIGRANTEN DURCH KREATIVE UND BILDUNGSORIENTIERTE INITIATIVEN



2024-3-BE04-KA210-YOU-000266407

Traditionelle Künste für soziale Inklusion Rückblick auf die Workshops in Istanbul

"Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele." Pablo Picasso



Finanziert von der
Europäischen Union





UNSERE 3 ZENTRALEN KÜNSTLERISCHEN WEGE



Miniaturkunst Lesen & Malen

Wir haben die historischen Geschichten entdeckt, die in osmanischen Miniaturen verborgen sind. Die Teilnehmenden haben nicht nur gemalt, sondern auch gelernt, eine visuelle Kultur zu „lesen“ und ihre eigenen Geschichten durch traditionelle Motive auszudrücken.



Arabische Kalligrafie (Hüsn-i Hat)

Unter der Leitung der Meisterkalligrafin Beyzanur Türkeri haben wir den „Geist des Buchstabens“ erfahren. Migrantische und lokale Teilnehmende arbeiteten Seite an Seite und entdeckten, dass Geduld und Ästhetik eine universelle Sprache sind.



Aquarell & emotionaler Ausdruck

Eine ruhige Einheit mit Fokus auf Konzentration und Anpassungsfähigkeit. Durch die fließende Natur von Wasser und Farben entstand ein gemeinsamer Ausdrucksraum, der soziale Barrieren überwand.



ÜBER DIE WORKSHOPS HINAUS NACHHALTIGE ERGEBNISSE SCHAFFEN

☀️ WAS HABEN WIR ERREICHT? (WIRKUNG)

- **Kulturelle Brücke:** 56 Teilnehmende (Jugendliche und Fachkräfte) entdeckten gemeinsame Werte. Die historische Semiz-Ali-Pascha-Medrese wurde zu einem Ort der Begegnung und Integration. 🍷
- **Persönliche Entwicklung:** Geduld, Konzentration und künstlerische Disziplin wurden gestärkt. 🧠
- **Stärkere Gemeinschaft:** Durch die gemeinsame Analyse von Meisterwerken entwickelten lokale und migrantische Jugendliche eine gemeinsame ästhetische Sprache. 🌍
- **Berufliche Erfahrung:** Fachkräfte der Jugendarbeit gewannen neue kreative Methoden für soziale Inklusion. ✨

Kulturen durch Kunst verbinden

Die Workshops in Istanbul haben gezeigt, dass Tradition nicht nur Vergangenheit ist – sondern ein wirkungsvolles Instrument für eine inklusivere Zukunft.

Organisiert von: Bilim ve İnsan Vakfı (BIV)

Projekt: Erasmus+ New Horizons

Ort: Istanbul, Türkiye 🇹🇷

Unsere Workshops in Istanbul waren mehr als nur Kunstveranstaltungen – sie dienten als „lebendiges Labor“ für die nachhaltigen Ergebnisse unseres Projekts. Jede durchgeführte Aktivität bildete die Grundlage unserer Bildungsressourcen:

- **Integrierte Methoden:** Alle eingesetzten „Energizer“ und „Icebreaker“ wurden sorgfältig aus unserem Aktivitätsbuch ausgewählt. Mit 56 Teilnehmenden getestet, zeigen sie wirksam, wie soziale Barrieren abgebaut und Vertrauen zwischen lokalen und migrantischen Jugendlichen aufgebaut werden kann.
- **Von der Praxis zur Theorie (Handbuch):** Der Erfolg unserer Miniatur- und Kalligrafie-Workshops wurde als Best-Practice-Beispiel im Handbuch für Jugendarbeiter*innen dokumentiert. Unsere lokale Erfahrung in der Semiz-Ali-Pascha-Medrese wurde zu einer europaweit anwendbaren Methode für kulturelle Integration weiterentwickelt.
- **Digitale Integration & moderne Ausdrucksformen:** Wir haben die Tradition nicht in der Vergangenheit belassen. Durch die Integration digitaler Werkzeuge in unsere künstlerischen Prozesse haben wir kulturelles Bewusstsein mit moderner Technologie verbunden. Unsere „Digitale Integration“ zeigt, dass traditionelle Künste auch im digitalen Zeitalter eine starke Ausdrucksform sind.
- **Nachhaltiges Bildungsvermögen:** Die entwickelten „Praktischen Tipps“ sind nun Teil eines mehrsprachigen Werkzeugkastens. Diese Ressourcen unterstützen Fachkräfte der Jugendarbeit in ganz Europa dabei, ähnliche Prozesse umzusetzen und kulturelle Brücken zu stärken.



 newhorizonsproject.eu

 newhorizonsproject.eu

 newhorizonsproject.eu



Finanziert von der
Europäischen Union

2024-3-BE04-KA210-YOU-000266407

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.